

Bauwesen

Gruppenleiter: L. Hänisch

Bauangelegenheiten –ZBAU–

Neben den laufenden Unterhaltungs- und Instandhaltungsarbeiten für die vorhandenen ca. 50 Gebäude bei DESY wurden 2008 durch ZBAU folgende Baumaßnahmen geplant und realisiert:

- Geb. 1** Planung für die komplette Renovierung des Gebäudes mit 13.500 m² Geschossfläche, einschließlich der Aufstellung der notwendigen Haushaltsunterlagen nach RBBau (sog. Z-Bau-Unterlage)
- Geb. 1e** Planung und Einholen der Baugenehmigung für die Dachaufstockung des Gebäudezahns 1e
- Geb. 2b** Sanierung des Daches über dem Rechenzentrum
- Geb. 26 / 27** beide Dächer der großen alten Experimentierhallen wurden fertig saniert
- Geb. 28h** Neubau eines kleineren Laserlaborgebäudes für den FLASH parallel zum Tunnel in modularer Bauweise
- Geb. 49** Erweiterung des Gebäudes um ca. 200 m² sowie Umbau der zuvor mehrheitlich als Büros genutzten Fläche zu Laserlaboren
- Geb. 49a** Planung und GU-Ausschreibung eines dreistöckigen Neubaus mit ca. 800 m² Bürofläche für Unterbringung von Wissenschaftlern in der Synchrotrongrundlagenforschung
- Geb. 80 ff** komplette Dachsanierung einschließlich Einbau der Rauchwärmeabfuhranlagen bei den Hallen 80 b-d (Abbildung 196)



Abbildung 196: *Dach von Gebäude 80.*

- Geb. 215** Neubau einer kleinen Lagerhalle in Modulbauweise zur Zwischenlagerung von Experimentiergerätschaften nahe der FLASH-Halle

Projekt PETRA III

- Geb. 47c** planmäßige Fertigstellung des sogenannten erweiterten Rohbaus der Experimentierhalle PETRA III (Abbildungen 197 und 198):
 - die zum 01.04.08 vorgesehene Übergabe der Halle an die Nachfolgegewerke fand am 07.04.2008 statt
 - die Gesamtfertigstellung der Anlage erfolgte fristgerecht zum 30.06.2008
 - Teilabnahme der Halle auch von der zuständigen Baubehörde



Abbildung 197: Fassade der PETRA-III-Experimentierhalle.

Somit konnten die vor drei Jahren festgelegten Termine der sehr kurzen Bauzeit eingehalten werden, obwohl die Halle einschließlich der Gründung bautechnisch einige Neu- bzw. Beson-

derheiten aufwiesen und einiges Unvorhergesehenes überwunden werden musste:

- Pfähle ohne Mantelreibung im oberen Bereich bei Einsatz nur einer Hülse (sonst teure Doppelhülsen)
- längste, in einem Stück gegossene, monolithische Betonplatte
- hohe Ebenheitsanforderungen: max. 4 mm Toleranz über die Gesamtfläche

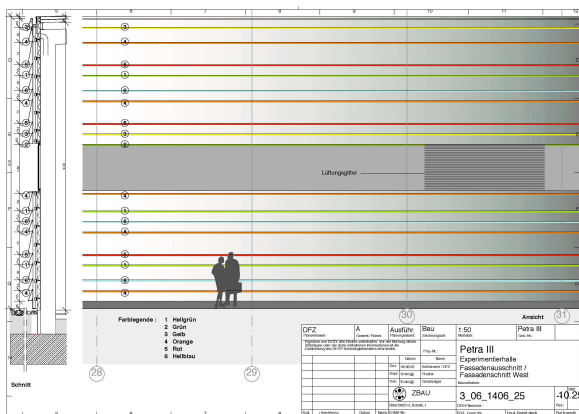


Abbildung 198: PETRA-III-Experimentierhalle, Plan der Fassade.

Lediglich die volle Funktionstüchtigkeit des 20-t-Brückenkrans, der in dieser Halle sowohl im geraden als auch im Bogenbereich fahren muss, konnte erst gegen Jahresende hergestellt werden. Auch hier kam eine völlig neue Technologie der Lenkung und Steuerung zum Einsatz.

Geb. 47 Dachsanierung und Erfüllung brandschutztechnischer Anforderungen

Geb. 48 e Planung und Ausschreibung für die Verlängerung der PETRA-III-Experimentierhalle nach Süden für zusätzliche Büros und Labore für EMBL mit ca. 700 m² sowie einen Seminarraum mit Vorraum (Cafe) im 2. OG. mit 130 m²

PETRA Ringtunnel Renovation und Einbau aller notwendigen baulichen Anlagen zur Erfüllung der brandschutztechnischen Anforderungen

Projekt XFEL

Allgemein In Zusammenarbeit mit der Ingenieurgemeinschaft WTM / Amberg wurden die Tiefbauausschreibungen für die drei Lose erneut ausgeschrieben und vergeben. Mit bauvorbereitenden Maßnahmen durch diese Tiefbauunternehmen konnte noch vor Weihnachten begonnen werden.

Im Sommer wurden notwendige Vorarbeiten wie der Ausbau der Zufahrtsstraße Holzköppl abgeschlossen (Abbildung 199). Die erweiterte Straßenkreuzung Altonaer Chaussee / Osdorfer Born wurde zum Jahresende dem Verkehr übergeben. Die Straße Flottbeker Drift wurde für den Baustellenverkehr ertüchtigt; zusätzlich wurde ein Parkplatz für die Anwohner gebaut. Die Beweissicherungen für die Straße Osterbrooksweg und die Straße Flottbeker Drift inkl. der Wohnausbebauung wurden durchgeführt.



Abbildung 199: Ausbau der Zufahrtsstraße Holzköppl.

Für alle Baumaßnahmen sind die notwendigen Unterlagen nach RBBau erstellt und eingereicht, größtenteils auch geprüft worden.

AMTF-Halle In Erwartung eines kurzfristigen Baubeginns wurde das Baufeld im Frühjahr schon von stärkerem Bewuchs befreit, das Baugelände auf Kampfmittel untersucht und das Bodengutachten erstellt. Weiterhin wurde das Z-Bau-Verfahren durchgeführt.

Allgemeines

Infrastruktur Die unterirdische Infrastruktur bei DESY ist bezüglich der Siedernetze (Regen und Schmutz), der Frischwassernetze (Stadtwater, Brunnenwater) sowie der Fernwärmeverteilung erheblich sanierungsbedürftig. Hier wurden umfangreiche Untersuchungen durchgeführt und der notwendige Investitionsbedarf für die nächsten Jahre ermittelt.

Die notwendigen, beträchtlichen Geldmittel sollen über Ausbauinvestitionen der Helmholtz-Gemeinschaft bereitgestellt werden. Hierzu wurde ein entsprechender Vollertrag gestellt.

Fördertechnik Das Traversenkataster wurde erstellt und für 2009 vergeben. In Kooperation mit der Konstruktion wurden für CERN sowie DESY einige Sonder-Traversen entwickelt.

Sicherheitsmaßnahmen für die Demontage Eisenjoch (ca. 82.0 t) HERA-Süd wurden mit der Landesunfallkasse und einem Kransachverständigen realisiert.

ZBAU 12 Neben den alljährlich wiederkehrenden Aufgaben der Gruppe *Allgemeine Transporte* wie Pflege der Außenanlagen, Winterdienst, KFZ-Wartung sind im Rahmen der Transportleistungen besonders die vielen Schwertransporte für den Umbau PETRA III und HERA hervorzuheben.

